B. Schenk in Stein a. Rh. in der Fundschicht auch Schnecken gesammelt und mir mitgetheilt. Es fanden sich: Hyalina glabra Stud. (das grösste Exemplar 15 mm im Durchmesser); — Hyal. cellaria Müll., Patula rotundata Müll.; — Helix obvoluta Müll.; — Hel. incarnata Müll.; — Hel. fruticum Müll.; — Hel. arbustorum L.; — Hel. lapicida L.; — Hel. hortensis Müll.? (jung); — Hel. nemoralis L., alle von den heutigen nicht wesentlich abweichend. Vielleicht wurden kleine Arten übersehen, da kein spezieller Malacozoologe bei der Ausgrabung zugegen war.

Mellingen, Aargau, 31. März 1882.

Dr. Sterki.

Neue Clausilie aus Centralchina.

Von

Dr. O. Boettger.

Clausilia (*Phaedusa*) *Anceyi n. sp.*

Char. Statura, magnitudine, forma aperturae fere intermedia inter Cl. aculus Bens. et Cl. Filzgeraldae Bttg.

Testa gracilis, elongato-fusiformis, parum nitens, corneo-rutila, pruinosa; spira subuliformis; apex subcylindratus sat acutus. Anfr. 12 lentissime accrescentes, superi convexiusculi, inferi *fere plani*, suturis parum impressis disjuncti, *subtilissime regulariter striati*, ultimus parvulus, subattenuatus, costulato-striatus, basi rotundatus, crista annulari *non* cinctus. Apert. parva, sed ampla, rhombico-piriformis, basi subprotracta; lamellae acutae, valde inter se approximatae; lamella infera *minus profunda*, *magis horizontaliter usque in mediam aperturam protracta*. Perist. *simplex*, *angustum*, *vix expansum reflexumque*, albidum. Caeterum Cl. aculus et Fitzgeraldae simillima.

Alt. 15, diam. 3; alt. apert. $2^3/_4$, diam. apert. fere $2^1/_4$ mm. (1 expl.).

Hab. Inkiapo Chinae Centralis, una cum Cl. (Phaedusa) Bensoni A. Ad. (leg. ill. *Abbé David*, comm. ill. *C. F. Ancey* Massiliensis).

Die leider nur in einem Stücke vorliegende Art, welche nach der eigenthümlichen Verbindung der Spirallamelle mit der Oberlamelle zweifellos in die unmittelbare Verwandtschaft der Cl. aculus und Fitzgeraldae gehört und zugleich eine Lücke zwischen diesen beiden Arten ausfüllt, ist von Cl. Fitzgeraldae durch die bedeutendere Grösse, den fehlenden Ringwulst um den Nacken und die dunkelrothbraune Färbung ebenso leicht zu unterscheiden, als von Cl. aculus durch die geringere Grösse, die grössere Schlankheit des Gewindes, die flachen Umgänge, die feinere Streifung und den nicht verdickten Mundrand. Die Unterlamelle ist der Oberlamelle mehr genähert als bei letzterer, liegt auch weniger tief als bei beiden genannten Arten und tritt bei geradem Einblick in die Mündung zahnförmig etwas weiter nach links in die Mündung hinein als bei beiden. Die Verdickung an der äusseren Lippe unter dem Sinulus ist im Gegensatz zu den beiden anderen bei der vorliegenden Species kaum angedeutet.

Ein neuer Iberus.

von

W. Kobelt.

Helix Oberndörferi m.

Testa exumbilicata, depresse-conica, solidula, basi leviter impressa, subcostulato-striatula, albidogrisea, seriebus macularum castanearum vel fasciis interruptis 5, aperturam versus nigro-castaneis cincta et maculis corneo-castaneis fulguratis pallidioribus undique nisi ad basin